

Kapitel 7:

Sexuell übertragene Krankheiten



Suche



Inhalt



drucken



letzte aufgerufene Seite



zurück



vorwärts

7.1 Syphilis = Lues = Harter Schanker



Harter Schanker (Primäraffekt)

Nach einer Inkubationszeit von zwei bis drei Wochen tritt an der Eintrittspforte eine derbe Papel auf, die sich in ein nicht oder wenig schmerzhaftes Ulkus mit derbem Rand umwandelt. Etwa eine Woche später tritt eine derbe regionale Lymphknotenschwellung auf.
Foto: Primäraffekt am Penis mit unilateraler Lymphknotenschwellung.



Effloreszenzen: Exkoration oder Ulzeration

Ursachen: Infektion



Suche



Inhalt



drucken



letzte aufgerufene Seite



zurück



vorwärts



Harter Schanker (Primäraffekt)

Fortsetzung

Primäraffekt (Ulcus durum) und Skleradenitis werden als syphilitischer Primärkomplex bezeichnet.
Foto: Primäraffekt und deutliches Ödem des großen Labiums.

Effloreszenzen: Exkoration oder Ulzeration

Ursachen: Infektion



Suche



Inhalt



drucken



letzte aufgerufene Seite



zurück



vorwärts



Sekundäre Syphilis (Syphilid)

Etwa sechs Wochen nach Auftreten des harten Schankers erscheint das sekundäre Syphilid in Form eines rosaroten, ovalen Fleckes. Die Schuppung ist gering oder fehlt ganz. Kein Juckreiz. Prädilektionsort: Stamm.

Effloreszenzen: Erythematöse Makel

Ursachen: Infektion



Suche



Inhalt



drucken



letzte aufgerufene Seite



zurück



vorwärts



Papulöses generalisiertes Exanthem am Stamm bei Lues II

Diese typische Läsion der späten sekundären Syphilis besteht aus zahlreichen tiefroten, manchmal auch bräunlichen, Papeln. Ausbreitung auf die proximalen Regionen der Extremitäten möglich. Kein Juckreiz.

Effloreszenzen: Dermale Papel

Ursachen: Infektion



Suche



Inhalt



drucken



letzte aufgerufene Seite



zurück



vorwärts



Papulöses Syphilid bei Lues II in den Palmae und auf den Fingern

Rötliche Flecken mit Randschuppung (Biett's Collarette) treten vier bis zwölf Monate nach dem harten Schanker auf.

Effloreszenzen: Erythematöse Makel;
Dermale Papel; Squama

Ursachen: Infektion



Suche



Inhalt



drucken



letzte aufgerufene Seite



zurück



vorwärts



Genitale Gonorrhö

Akute Urethritis gonorrhoeica anterior, oftmals mit gelb-grünem eitrigem Ausfluß, hier mit gerötetem Orificium urethrae und Präputiumödem. Begleitsymptome: Dysurie und Pollakisurie. In diesem Bild sieht man zusätzlich zwei Mollusca contagiosa, ebenfalls übertragen durch ungeschützten Geschlechtsverkehr.

Effloreszenzen: Erythematöse Makel;
Epidermale Papel

Ursachen: Infektion



Suche



Inhalt



drucken



letzte aufgerufene Seite



zurück



vorwärts